



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1843**

CLXXIII. Markgraf Friedrich vereignet dem Barfüßer Mönchs-Kloster zu Kyritz eine demselben von Hans und Berend Rohr geschenkte jährliche Getreidehebung aus dem Dorfe Holzhausen, im Jahre 1444.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)



vnd geben zu Berlin nach gots gebort XIII<sup>e</sup> Jar vnd In dem XLIII<sup>en</sup> Jare am Sonnabende nach marie conceptionis.

R. Heinicz kracht cancellarius.

Nach dem Churmärk. Lehn- Copialbuche XX, 152 und XIX, 231.

**CLXXIV.** Markgraf Friedrich bestätigt dem Dieterich und Runo von Quitow eine Zusicherung seines Vaters, wornach ihnen für 50 Stücke Geldes von den sich in der Prignitz zunächst eröffnenden Lehnen zugewandt werden sollen, im Jahre 1444.

Wir Frederich, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer, vnd Frederich, gebrudere, von gots gnaden etc. Bekennen etc. So also denne vnser lieber herre vnd vater löblicher gedechtnis vor czeiten vnnsen lieben getruwen Diteriche vnd Cunen gebruderen von Qwitzow vnd Eren hanfen, iren vetteren seligen, fünfzig stücke gelts, war die in der Marcke zu Brandenburg an vns ader vnser herchafft veriterben vnd vff das erste verledigt werden, verfehreiben vnd versigelt hat, als das des gnanten vnnsers lieben herren vnd vater brieff, In vorczyten daruber gegeben, Inneheldt vnd vswyfet; dentelben brieff haben wir den obgnanten diteriche vnd Cunre vnd yren erben bestetigt; — doch syn bereit an den obschribene sunffzig rucken, czeihen stücken gelts, an die gnanten von qwitzow gefallen vnd komen, So das sie noch vierzig haben fullen. Wenne vns die vierzig stücke in der prignicz verlediget vnd lofs werden, die fullen vff das erste an sie vnd an ire erben gefallen vnd komen, vnd wenne das gescheen ist, vnd die vierzig stücke an sie kommen sin, denn fullen sie vns vnnsers lieben herren vnd vaters brieff, vnd auch dieselben vnnsern brieff widder geben. — Tangermunde, Am Mittewochen In den pfyngstheiligen tagen, Anno domini etc. XLIII<sup>o</sup>.

Nach dem Churmärk. Lehn- Copial- Buche XIX, 149.

**CLXXV.** Ritter Balthasar Ghans, Edler Herr zu Puttitz, genehmigt die von seiner Gemahlin an das Kloster Stepenitz vorgenommene Schenkung eines bei dem Rathe zu Lüneburg stehenden Kapitals, im Jahre 1445.

Wy Eern Balthazar Ghans, Ritter, Here to Puttitz, bekennen apenbar yn dessen Breue vor als weme, alz Kunne van Plote zeligher Dechtnysse, wandages vnse elike Husfrowe, ses hondert Rinsche gulden Houetsols vppe achte vnd virtich Rinsche gulde iarliker Rente by dem Rad to Lunenborch ghelecht hefft, welk ghelt Clawes van Quitow, ere erste Man, guder Dechtnysse, yn zynen lesten, alz he zee vnde erer beyder Dochter myt zynen Gude to der nughe beghifteghet vnde beforghet hadde, derzuluen Kunne bauen dat 'gud, dat ze van eme hebben scholde, hadde ghedan, alzo dat ze dat ghelt scholde vppe Rente belegen, vnd den de tyd eres Leuendes bruken, vnde de Houettzomme myt der Rente by eren Leuende yn de Ere Goddes gheuen; Vnd alz ze denne den vorfereuen Houettzommen myt der Renthe na des vorgedachten Clawes, eres ersten Mannes, lesten Willen in Godes ere dem Closter vnde gantzen Zammenynghe tor Stepenitz ghegheuen hefft; so wyse ick van myner vnd myner Kynder Erue wegghen den vorgheuanten Rad to Lunenborch myt den vorfereuenen feshondert Rinsche ghulden vnd iarliker Rente an dat vorbenomede Closter vnd